

Zabergäu Gymnasium Brackenheim

www.zagy.de

Elternbeiratssitzung 13.3.07

Beginn 20.00 Uhr

Kurzprotokoll

Top 1

Begrüßung aller Anwesenden durch die 1. Vorsitzende Frau Reese

Top 2

Bianca Heim und Ann-Kristin Henne stellen Arbeit und Projekte der SMV vor.

Top 3

Frau Reese berichtet über Aktivitäten der Elternbeiratssitzungen **u.a.**

- Vortrag über Pubertät
- Sitzungen zu Ganztagesbetreuung und Mensabetrieb
- Teilnahme am Runden Tisch
- Teilnahme an der konst. Sitzung des Gesamtelternbeirats Brackenheim
- Teilnahme am Treffen des Fördervereins der Schule
- Teilnahme an der Schulkonferenz

Ausführlicher berichtete Frau Reese über die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe Lehrer/Eltern zur Betreuung der 5. und 6. Klassen:

Nachdem diese AG zu Beginn dieses Schuljahres einen „Leitfaden“ für Schulanfänger und ihre Eltern herausgegeben hat, wurde nun überlegt, wie man Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht für die Unterstufenschüler effizienter gestalten kann. Folgendes Angebot ist nunmehr geplant:

Die Hausaufgabenbetreuung wird unter der Federführung von zwei Lehrkräften weiterhin von ausgebildeten Schülermentoren bzw. SchülerInnen im Sozialpraktikum geleistet. Demgegenüber wird der Förderunterricht aufgewertet. Danach ist eine Förderung in Kleingruppen (ca. 3-4 Schüler) angedacht, die von qualifizierten Oberstufenschülern, Eltern etc. übernommen wird. Der Förder-/Nachhilfeunterricht wird in engster Abstimmung mit dem Fachlehrer an einem bisher unterrichtsfreien Nachmittag erteilt. Den Eltern der „NachhilfesüchlerInnen“ entstehen keine Kosten. Die „Nachhilfelehrer“ erhalten Aufwandserschädigungen. Dieses Förderprogramm soll ab dem nächsten Schuljahr greifen, in der Zwischenzeit ist eine Interimslösung geplant, nach der die Fachlehrer den Kontakt zwischen Oberstufenschülern und leistungsschwachen SchülerInnen direkt herstellen.

Arbeitsgruppe Soziales:

Neben dem Förderangebot für leistungsschwächere Schüler, sollte auch der „soziale Aspekt“ an unserer Schule noch stärker Berücksichtigung finden. Auch hier könnten sich Eltern in einer Arbeitsgruppe zusammen mit Lehrern stärker einbringen. Frau Reese wirbt in Absprache mit Herrn Frey daher um die Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich sozialen Themen stärker annimmt. Zu möglichen Themenkeisen wie z.B. Respekt, Gewalt, Mobbing; Suchtprävention: Rauchen, Alkohol, Drogen; Pubertät; Ernährung usw. sind Projekte denkbar. Diese Projekte sollen allerdings keine Einzelveranstaltungen sein, sondern den SchülerInnen stufenspezifisch und als Bestandteil des Unterrichts angeboten werden. Der sehr gut angenommene Pubertätsworkshop für die Klassenstufe 9 im vergangenen Schuljahr wird hier als Beispiel angeführt. Die Arbeitsgruppe würde demnach sukzessive Themen auswählen, Kontakte zu Referenten bzw. Organisationen herstellen, Finanzierungsmöglichkeiten prüfen. Ziel ist eine kontinuierliche und damit nachhaltigere Aufarbeitung der sozial relevanten Themen. **Bisherige Teilnehmer auf der Elternseite: Frau Mörk, Frau Barthel, Frau Reese, Herr Moritz. Auch Eltern, die keine Elternvertreter sind, sind herzlich eingeladen**

Top 4

Herr Frey stellt die aktuelle **Studentafel für die G8** vor. Die Poolstunden (Unterrichtsstunden die eine Schule nach eigenem Ermessen ausfüllen kann) wurden von 12 auf 10 reduziert. Poolstunden beim ZGB: Kompetenzförderung, Sport, Musik, ITG, Förderung des Grundschulübergangs Fremdsprachenförderung, Bilinguales Angebot, Sozialpraktikum.

-Ganztagesbetreuung- Statistiken zur Fragenbogenaktion sind auf der Schulhomepage.

Essen in der Mensa nach den Osterferien geplant. Catering durch Gaststätte Adler Bönningheim. Essen kann mit Guthabekarte über die Homepage der Schule bestellt werden, 3-Gang-Menue €3.-, Tag der offenen Tür/Projekttag am 21.07.07.

- Im Schulhof ist Rauchverbot, außerhalb des Schulgeländes kann geraucht werden.

- Herr Frey stellt den aktuellen **Krisenplan** der Schule vor, (Kontaktadressen, Fluchtwege, Telefonnummern, Gremium u.a.)

- 2006 sind 85 Abiturienten in den Prüfungen

- Herr Frey ermutigt die Elternschaft weitere Angebote und Ideen zur Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrern einzubringen.

Top 5

Herr Frey legt den Kassenbericht vor und wird nach erfolgter Kassenprüfung durch Herrn Mohelnik entlastet.

Top 6

Verschiedenes

1. Frau Schweder-Netter weist auf ein Problem des G8 hin, das in der aktuellen Diskussion zu wenig Berücksichtigung findet:

Der Abiturjahrgang 2012 drängt als doppelter Jahrgang auf Unis und Ausbildung. Sind Schulen, Universitäten und Industrie darauf vorbereitet?

Frau Reese hat bereits mit dem LEB Kontakt aufgenommen und zum Thema „Hochschule 2012“ recherchiert. Sie regt ein **Gremium** aus Eltern der jetzigen 7. und 8. Klassen an, die weitere Informationen zum Thema einholen, die weitere Vorgehensweise vorschlagen und durchführen soll.

Frau Barthel, Herr Göppert, Frau Schweder-Netter, Frau Steininger stellen sich zur Verfügung.

Auf der Homepage des ZGB wird zum Thema berichtet werden, so dass sich auch weitere interessierte Eltern zur Mitarbeit melden können.

2. Frau Reese macht darauf aufmerksam, dass drei Klassen bei der heutigen Elternbeiratssitzung gar nicht vertreten sind. Sie bittet um bessere Absprache unter den Elternvertretern, so dass ein Vertreter jeder Klasse an der Sitzung teilnehmen kann.

3. Anfrage von Herrn Altmann:

Warum müssen volljährige Schüler trotz Krankmeldung eine ärztliches Attest bringen?

Herr Frey: Kein ärztliches Attest sondern eine ärztliche Bescheinigung muss beim Versäumen einer Klausur oder häufigem Fehlen vorgelegt werden.

Ende der Veranstaltung 22.10 Uhr